

Junge Talente begeisterten bei Viva la musica

21. Wiederkehr der Veranstaltung der Widekind-Loge beeindruckte mit Vielfalt und Schwung

Von Kai-Uwe Ruf

WOLFENBÜTTEL. Zu einer Tradition, die begeistert, ist das Musikfest Viva la musica in Wolfenbüttel geworden. Die Widekind-Loge präsentierte am Samstag in der gut gefüllten Lindenhalle die 21. Wiederkehr der Veranstaltung.

Der Obermeister der Loge, Horst Römer, begrüßte auch im Namen der Rebecca-Loge Eva König ein erwartungsfrohes Publikum und mehr als 200 junge Musiker. Das Konzert, das von Stadt und Kreis unterstützt werde, vermittele neben der Freude an der Musik unveräußerliche Werte, für die auch die Loge stehe. Gemeinsinn, Toleranz und Freundschaft würden gestärkt, sagte Römer.

Anschließend präsentierte Moderatorin Anette Hillar ein Musikprogramm, dass in seiner Dichte und Vielfältigkeit überzeugte und von Klassik über Folklore bis Rock reichte. Das Publikum konnte zuhören, staunen, träumen und mitklatschen. Als Neuerung hatte der Ver-

anstalter Beamer-Präsentationen eingeführt. Während einiger Aufführungen waren von Bildern – teils von Kindern gemalt – zu sehen.

Acht Ensembles zeigten ihr Können. Den Anfang machte das Orchester des Gymnasiums im Schloss, das unter der Leitung von Cornelius Krause Jiri Antonin Benda und Georges Bizet spielte. Grundschulchor, Instrumental-AG, Flöten- und Musicalgruppe der Wilhelm-Raabe-Schule beeindruckten mit einer fröhlichen und romantischen musikalischen Reise um die Welt und Melodien aus Slowenien, China und Russland. Die Bläser AG des Theodor-Heuss-Gymnasiums präsentierte Filmmusiken und gefiel dabei besonders mit einem locker swingenden Mamma-Mia. Rockig wurde es, als die Band Freiraum der Musikschule im Bildungszentrum auf die Bühne kam und das Publikum zum Mitsingen animierte.

Mit präziser Dramatik intonierte nach der Pause das Orchester der Großen Schule unter Leitung von



Cornelius Krause dirigiert das Orchester des Gymnasiums im Schloss auf der Bühne der Lindenhalle.
Foto: Kai-Uwe Ruf

Heribert Haase Wolfgang Amadeus Mozarts Ouvertüre zur Oper Titus. Faszinierend bunt und abwechslungsreich präsentierten danach die Schüler der Peter-Räuber-Schule und die Flötenklasse der Musikschule Geschichten vom Meer.

Das Akkordeon-Ensemble der Musikschule bot tänzerisch beschwingt eine kleine keltische Sym-

phonie. Einen musikalischen Abschluss mit Schwung spielte schließlich das Wolfenbütteler Ukulelen-Orchester. Die Gruppe, die Peter van der Meer leitete, war für die Bigband des Gymnasiums im Schloss eingesprungen. Den Julius-und-Anna-Staats-Förderpreis in Höhe von 2000 Euro erhielt die Musikschule des Bildungszentrums.